AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 02. OKTOBER 2025

GESCH.-NR.	2025-1004
BESCHLUSS-NR.	--
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	**00 Führung** **00.05 Stadtparlament (Legislative)** **00.05.08 Parlamentarische Vorstösse**
BETRIFFT	**Interpellation Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Personalentwicklung der Stadt Illnau-Effretikon / Substantielles Protokoll**

[…]

6. Geschäft-Nr. 2025/097
Interpellation Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Personalentwicklung der Stadt Illnau-Effretikon - Beantwortung / Schlussbehandlung

Eingang der Interpellation	5. Juni 2025
Beantwortungsfrist	5. Oktober 2025
Antwort des Stadtrates	21. August 2025

Der Stadtrat übermittelt mit Beschluss (SRB-Nr. 2025-182) vom 21. August 2025 die schriftliche Antwort auf die zu Grunde liegende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

Gestützt auf Art. 44 Abs. 5 GeschO STAPA findet eine Diskussion über die Antwort des Stadtrates statt, wobei das urhebende Mitglied zuerst spricht.

Der Parlamentspräsident erteilt das Wort dem Urhebenden.

VOTUM INTERPELLANT
MARKUS ANNAHEIM, SP

Interpellant Markus Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, bedankt sich beim Stadtrat für die ausführliche Beantwortung der Fragen und die Bemühungen, trotz der nicht einfachen Datenlage eine transparente Auslegeordnung zu ermöglichen. Er habe sich dadurch einen Überblick verschaffen können, wie die Stadt in Bezug auf die Personalanzahl und die Personalkosten dastehe.

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 02. OKTOBER 2025

GESCH.-NR. 2025-1004
BESCHLUSS-NR. --

Er wolle nicht zu tief ins Detail gehen, nehme aus der Beantwortung jedoch einige zentrale Punkte mit. Man dürfe festhalten, dass sich die Verwaltung hinsichtlich der Anzahl Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen Parlamentsgemeinden auf keinem überdurchschnittlich hohen Niveau befinde. Dies decke sich auch mit einer kürzlich erschienenen Studie von Avenir Suisse. Auch als Sozialdemokrat lese er solche Analysen, betont er, denn es sei interessant, unterschiedliche Betrachtungsweisen kennenzulernen – vorausgesetzt, sie seien argumentativ und sachlich begründet und nicht rein ablehnend.

Die Studie beziehe sich auf das Jahr 2022. Damals habe der schweizweite Durchschnitt bei 12.2 Verwaltungsangestellten pro 1000 Einwohner gelegen; vor zehn Jahren habe der Wert noch 11,1 betragen. In Illnau-Effretikon liege die Zahl Ende 2024 bei 10,74 – also weiterhin unter dem schweizweiten Schnitt. Vor diesem Hintergrund, dass Illnau-Effretikon bei der Anzahl Mitarbeitenden das Schlusslicht unter den Zürcher Parlamentsgemeinden bilde, stelle sich die Frage, ob das beobachtete Wachstum teilweise einem Nachholbedarf geschuldet sei.

Auch die höheren Personalkosten erschienen ihm nachvollziehbar. Dass diese stärker stiegen als die reine Personalzahl, lasse sich begründen und werde vom Stadtrat in seiner Antwort dargelegt. Selbst bei gleichbleibender Personalzahl wäre mit einem Kostenwachstum von rund 10 Prozent zu rechnen gewesen – ausser, man hätte die Löhne seit 2019 auf dem damaligen Niveau eingefroren. Diese Begründung decke sich mit den Zahlen des Bundesamts für Statistik, das im gleichen Zeitraum ein vergleichbares Lohnwachstum für die Gesamtwirtschaft ausweise.

Beziehe man zusätzlich die Ersatzeinstellungen und den vom Stadtrat erwähnten Nachholbedarf ein, erscheine die höhere Zuwachsrate bei den Personalkosten zumindest plausibel. Ob die vorliegenden Antworten zu einer Entpolemisierung der Diskussion beitragen könnten, bleibe offen. Er teile jedoch die Einschätzung des Stadtrats, dass eine vertiefte Analyse den Rahmen der Interpellation sprengen würde.

Wenn man künftig genauer verstehen und hinterfragen wolle, woher Personalveränderungen rührten, so seien alle Ratsmitglieder gefordert, dies im Rahmen der Budget- oder Jahresrechnungsdebatte zu tun – insbesondere durch gezielte Nachfragen in jenen Ressorts, in denen auffällige Entwicklungen sichtbar seien. Etwa im Bildungsbereich sei zu prüfen, wie das Personalwachstum zustande komme, welche Faktoren – etwa steigende Schülerzahlen oder neue Klassen – dazu beitrügen und wie sich die entsprechenden Kosten zusammensetzten.

Auf diese Weise könne gemeinsam diskutiert werden, ob die Begründungen nachvollziehbar seien, ob man den Nutzen allenfalls kritisch sehe und welche Handlungsoptionen sich daraus ergeben könnten.

Abschliessend bedankt er sich nochmals beim Stadtrat und der Verwaltung für die Aufarbeitung der Zahlen und die transparente Darlegung der Hintergründe.

VOTEN GESAMTPARLAMENT
STEFAN ZUMTHOR, FDP

Stefan Zumthor, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, begrüsse und verdanke die ausführliche Antwort sowie die Analyse, die – wie Markus Annaheim bereits erwähnt habe – mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen sei. Auch er nehme gerne zur Kenntnis, dass die Stadt im Vergleich zu anderen Parlamentsgemeinden sehr gut positioniert sei.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 02. OKTOBER 2025

GESCH.-NR. 2025-1004
BESCHLUSS-NR. --

Gleichzeitig zeige die Antwort auf die dritte Frage jedoch deutlich, dass dieser Vorsprung beziehungsweise diese gute Ausgangslage rasch und stark zu schwinden drohe. Man befinde sich somit, so formuliert er, an einem guten Ort – aber auf einem schlechten Weg.

Er weist zudem darauf hin, dass der Begriff Personalaufwand differenziert zu betrachten sei. Aufwand, der durch Personal entstehe, könne auch bei externen Dienstleistern oder Beratungsfirmen anfallen. In einigen Antworten sei ersichtlich geworden, dass neue Stellen geschaffen worden seien, weil zuvor ausgelagerte Leistungen wieder intern übernommen wurden – was grundsätzlich zu begrüssen sei, da dies in der Regel kostengünstiger sei.

Aus Sicht der FDP sei klar, dass man sich zwar in einer guten Ausgangslage befinde, es jedoch entscheidend sei, fiskalisch verantwortungsvoll und mit Augenmass weiterzufahren, um eine effiziente und schlanke Verwaltung zu gewährleisten.

Weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates wünschen das Wort zu ergreifen.

Wie Art. 44 unter Abs. 6 der parlamentarischen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:
– Abteilung Präsidiales
– Parlamentsdienst (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 03.10.2025